

## Karlstift in Güby

Schlagwörter: [Armenhaus](#), [Stiftsgebäude](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Güby

Kreis(e): Rendsburg-Eckernförde

Bundesland: Schleswig-Holstein



Das Stiftsgebäude gehörte ursprünglich zur Herrschaft Louisenlund. Es ist ein langgestrecktes, reetgedecktes Gebäude, welches 1841 erbaut wurde. An der nordwestlichen Stirnseite befindet sich eine Holztafel mit der Aufschrift „Karlstift, Gutsobrigkeit Louisenlund, Kreis Eckernförde, Landwehr Regiment No 84“. Auf dem Nachdruck einer „Karte vom Kriegsschauplatz in Schleswig“ von 1850 des Landesvermessungsamts Schleswig-Holstein ist das jetzige Karlsstift als „Armenhaus“ eingezeichnet. Das legt die Vermutung nahe, dass es sich bei dem Gebäude ursprünglich nicht um ein Altenstift oder Krankenstift, sondern um ein Armenstift gehandelt hat.

(Jörg Bargmann, Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, 2013)

Die Gutsobrigkeit Louisenlund gründete auf den Erwerbungen des Landgrafen Carl von Hessen-Kassel (1744-1836), der seit 1769 Statthalter des dänischen Königs Christian VII. (1749-1808) in Schleswig-Holstein war. Er war verheiratet mit Loiuise, Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1750-1831), Schwester Christians. Sie erhielt von ihrem Bruder das Vorwerk „Ziegelhof“ als Sommeraufenthalt geschenkt. Zwischen 1772 und 1776 wurde das [Herrenhaus](#) errichtet und Louisenlund benannt. Ab 1785 erwarb Carl von Hessen-Kassel Güter in der Umgebung des Herrenhauses Louisenlund, die als Gutsobrigkeit oder Herrschaft Loiusenlund verwaltet wurden. Nach dem Tod Carls 1836 gingen die Güter an Herzog Karl von Schleswig-Holstein-Sünderburg-Glücksburg (1813-1878) über. Auch Karl erwarb weitere Güter. Unter ihm wurde 1841 das Armenhaus bei Güby errichtet. Nach dem Anschluss Schleswig-Holsteins an Preußen 1867 ging die Verwaltung auf die Gemeinde Fleckeby über.

Die Bezeichnung »Landwehr Regiment No 84« auf der Holztafel bezieht sich auf das Landwehr Infanterie Regiment 84 bzw. Schleswigsches Landwehr-Regiment 84, das zwischen 1868 und 1918 aktiv war. Standorte der drei Bataillone waren Flensburg (Stab), Schleswig und Kiel.

### Hinweis

Im Garten des Karlsstifts wurde ein versetzter [Grenzstein](#) aufgestellt.

(Claus Weber, KuLaDig-Redaktion, 2024)

## Quelle

Archivinformationssystem Schleswig-Holstein (abgerufen 02.07.2024)

Karlstift in Güby

**Schlagwörter:** Armenhaus, Stiftsgebäude

**Straße / Hausnummer:** Karlstift

**Ort:** 24357 Güby

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Geländebegehung/-kartierung, Literaturlauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1841

**Koordinate WGS84:** 54° 28 55,13 N: 9° 41 4,93 O / 54,48198°N: 9,6847°O

**Koordinate UTM:** 32.544.361,64 m: 6.037.364,90 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 3.544.447,66 m: 6.039.340,79 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Jörg Bargmann (2013), Claus Weber (2024), „Karlstift in Güby“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-60357-20130205-5> (Abgerufen: 5. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

